

I. F O R S C H U N G S B E R I C H T

1.	Ziele der und Überblick über diese Arbeit	1
2.	Informationsdarbietung und -verarbeitung	4
2.1.	Einleitung	4
2.2.	Bedeutung lebhafter Informationsdarbietung für die Informationsverarbeitung von Zuhörern	4
2.3.	Relevanz dieser Ergebnisse für die Unterrichtsforschung	9
3.	Informationsverarbeitungsprozesse beim Zuhörer: Bedeutung im Unterricht	11
3.1.	Einleitung	11
3.2.	"Persuasion" als Informationsverarbeitungsprozeß	13
3.3.	Systematische Informationsverarbeitungsmodelle	14
3.3.1.	Das Informationsprozeßmodell (McGuire)	14
3.3.2.	Das Modell der kognitiven Antwort (Greenwald)	16
3.4.	Modelle intuitiver Informationsverarbeitung	19
3.4.1.	Das Drei-Komponenten-Modell von Kelman	22
3.5.	Die Bedeutung intuitiver und systematischer Informationsverarbeitung im Unterricht	26
4.	Nichtverb. Verhalten und Informationsverarbeitung	27
4.1.	Einleitung	27
4.2.	Funktionen nichtverbalen Verhaltens	27
4.3.	Einflüsse nichtverbale Senderverhaltens auf die Informationsverarbeitung von Zuhörern	30
4.4.	Zusammenfassung	32
5.	Nichtverbales Lehrerverhalten	33
5.1.	Einleitung	33
5.2.	Nichtverbales Lehrerverhalten als Reaktion	34
5.3.	Nichtverbales Lehrerverhalten als Stimulus	38
5.3.1.	Schülerbewertung und nichtverbales Lehrerverhalten	39
5.3.2.	Schülerleistung und nichtverbales Lehrerverhalten	44

5.4.	Zusammenfassung	50
6.	Training nichtverbaler Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit	51
6.1.	Einleitung	51
6.2.	Training nichtverbaler Wahrnehmungsfähigkeit	52
6.3.	Training nichtverbaler Ausdruckskraft	58
6.4.	Zusammenfassung	65

II. U N T E R S U C H U N G E N

7.	Untersuchung 1	67
7.1.	Ziele und Implikationen der Untersuchung	67
7.2.	Vorhersagen	68
7.2.1.	Zum Zusammenhang verschiedener Informationsverarbeitungsbereiche (A_1)	68
7.2.2.	Zur Wirkung von lebhafter Information (A_2)	68
7.3.	Methodik	69
7.3.1.	Stichprobe und Gruppenzuweisung	69
7.3.2.	Versuchsplan und experimentelle Manipulation	70
7.3.3.	Planung und Durchführung der Untersuchung	71
7.3.4.	Meßinstrumente	73
7.3.4.1.	Die Einstellung und Bewertung	73
7.3.4.2.	Die kognitive Antwort	74
7.3.4.3.	Das inhaltliche Folgenkönnen	75
7.3.4.4.	Die Erinnerungsleistung	76
7.4.	Datenanalyse und Ergebnisse	76
7.4.1.	Die Ergebnisse zur Annahme A_1	76
7.4.2.	Die Ergebnisse zur Annahme A_2	77
7.4.2.1.	Ergebnisse zur Einstellungsdimension	77
7.4.2.2.	Ergebnisse zur Anzahl generierter Gedanken	79
7.4.2.3.	Ergebnisse zur Anzahl erkannter und erinnelter Gedanken	84
7.5.	Interpretation der Ergebnisse	85
7.6.	Zusammenfassung von Untersuchung 1	89
7.7.	Bedeutung dieser Ergebnisse für die Unterrichtsforschung	89

8.	Untersuchung 2	91
8.1.	Ziele und Implikationen der Untersuchung	91
8.2.	Vorhersagen	92
8.2.1.	Zur Auswahl und Konstruktion der Meßinstrumente	92
8.2.2.	Zur Erfassung möglicher Fähigkeits- oder Verhaltensunterschiede der Trainingszielgruppe	92
8.2.3.	Zur Vorhersage bestimmter Wirkungsvariablen	93
8.3.	Methodik	93
8.3.1.	Stichprobe	93
8.3.2.	Versuchsaufbau	95
8.3.3.	Datenerhebung	95
8.4.	Datenanalyse und Ergebnisse	96
8.4.1.	Zur Auswahl der Meßinstrumente	96
8.4.1.1.	Zur Messung der nichtverbalen Wahrnehmungsfähigkeit	97
8.4.1.2.	Zur Messung der nichtverbalen Ausdruckskraft	100
8.4.1.3.	Zur Messung der Interessantheit und Klarheit	102
8.4.1.4.	Zusammenfassung	103
8.4.2.	Zur Konstruktion eines Meßinstrumentes	104
8.4.2.1.	Der Tübinger Überzeugungsbogen (TÜB)	105
8.4.2.1.1.	Faktorenanalyse	105
8.4.2.1.2.	Item-Faktor-Korrelationen	107
8.4.2.1.3.	Reliabilitätsüberprüfungen	110
8.4.2.1.4.	Zusammenhänge zwischen TÜB und anderen Konstrukten	111
8.4.2.1.5.	Zusammenfassung	112
8.4.2.2.	Die vermutete Überzeugeinschätzung (vÜE)	113
8.4.2.2.1.	Faktorenanalyse	113
8.4.2.2.2.	Item-Faktor-Korrelationen	114
8.4.2.2.3.	Reliabilitätsüberprüfungen	115
8.4.2.2.4.	Zusammenhänge zwischen vÜE und anderen Konstrukten	116
8.4.2.2.5.	Zusammenfassung	117
8.4.3.	Zur Erfassung von Fähigkeits- oder Verhaltensunterschieden in der Trainingszielgruppe	117
8.4.3.1.	Zusammenfassung	123
8.4.4.	Zum Einfluß von Fähigkeits- oder Verhaltensunterschiedenen auf die Wirkungsvariablen	123
8.4.4.1.	Zusammenfassung	128
8.5.	Zusammenfassung von Untersuchung 2	128

9.	Untersuchung 3	130
9.1	Ziele und Implikationen der Untersuchung	130
9.2.	Vorhersagen	131
9.2.1.	Zur Lernleistung der trainierten Variablen	131
9.2.2.	Zur Wirkung des PTNV auf andere Variablen	131
9.2.3.	Zur Effektivität des "Programms zum Training nichtverbalen Verhaltens" (PTNV)	132
9.2.4.	Zum Einfluß von Verhaltens-, Geschlechts- und Altersunterschieden auf den Trainingserfolg	132
9.3.	Methodik	132
9.3.1.	Stichprobe und Gruppenzuweisung	132
9.3.2.	Untersuchungsdesign	133
9.3.3.	Das "Programm zum Training nichtverbalen Verhaltens" (PTNV)	134
9.3.3.1.	Zeitdauer und Reihenfolge der zu trainierenden Variablen	135
9.3.3.2.	Der Aufbau des Trainings	135
9.3.3.2.1.	Allgemeine übergreifende Programmteile	135
9.3.3.2.2.	Programmteile zum Training spezifischer nichtverbaler Verhaltensweisen	136
9.3.3.3.	Der Inhalt und der Ablauf des Trainings	137
9.3.4.	Planung und Durchführung der Datenerhebung	144
9.3.4.1.	Verhaltenstest	144
9.3.4.2.	Selbsteinschätzung	146
9.3.4.3.	Fähigkeitstest	147
9.3.5.	Die Meßinstrumente	147
9.3.6.	Die Beobachtung - Auswertung der Daten	148
9.4.	Darstellung der Ergebnisse	149
9.4.1.	Ergebnisse zu aufgetretenen Steigerungen	150
9.4.2.	Ergebnisse zur Wirkung des Trainings	151
9.4.2.1.	Die Effektivität des Trainings im Vergleich zu derjenigen ähnlicher Trainings	151
9.4.2.2.	Die Nützlichkeit der Trainingskomponenten	153
9.4.2.2.1.	Allgemeine übergreifende Programmteile	154
9.4.2.2.2.	Programmteile zum Training spezifischer nichtverbaler Verhaltensweisen	154
9.4.3.	Einflüsse von Alter, Geschlecht oder Anfangsverhalten auf die Steigerungswerte	157
9.5.	Diskussion der Ergebnisse	161
9.6.	Zusammenfassung der Ergebnisse	165

10.	Untersuchung 4	166
10.1.	Ziele und Implikationen der Untersuchung	166
10.2.	Vorhersagen	168
10.2.1.	Zur Leistung in den trainierten Variablen	168
10.2.2.	Zur Trainingswirkung auf andere Variablen	168
10.2.3.	Zur Effektivität der Reihenfolge von Trainings zum verbalen und zum nichtverbalen Ausdrucks	169
10.2.4.	Zur Suche nach bestimmten Personengruppen, für die ein Gesamttraining besonders geeignet ist	169
10.3.	Methodik	169
10.3.1.	Stichprobe und Gruppenzuweisung	169
10.3.2.	Untersuchungsdesign	170
10.3.3.	Die Trainings	170
10.3.3.1.	Aufbau der Trainings und Zeitdauer einzelner Bestandteile	171
10.3.3.2.	Die Inhalte der Trainings	172
10.3.4.	Planung und Durchführung der Datenerhebung	173
10.3.4.1.	Verhaltenstest	173
10.3.4.2.	Selbsteinschätzung	174
10.3.4.3.	Fähigkeitstest	174
10.3.5.	Die Meßinstrumente	175
10.3.5.1.	Der Bogen zur sprachlichen Darstellung von Lehr- und Informationstexten	175
10.3.5.2.	Der Bogen zur Selbsteinschätzung des kommunikativen Gefühlsausdrucks	177
10.3.6.	Die Beobachtung - Auswertung der Daten	180
10.4.	Darstellung der Ergebnisse	181
10.4.1.	Ergebnisse zu Ziel und Wirkung der Trainings	181
10.4.2.	Ergebnisse bezüglich der Reihenfolge beider Trainings	184
10.4.3.	Zur Suche nach Teilstichproben, für die das Gesamttraining besonders geeignet ist	185
10.5.	Diskussion der Ergebnisse	188
10.6.	Zusammenfassung der Ergebnisse	191

III. Zusammenfassung der Arbeit

11.	Resumee und Ausblick	193
	Literaturverzeichnis	198